





Dauer: etwa 90 min Zielgruppe: Jugendliche ab 12+ Jahren

KOSTEN

Kurs: 70 Euro inkl. Eintritt

ADRESSE

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen Burgsteige 11 | 72070 Tübingen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi bis So, 10 bis 17 Uhr Do 10 bis 19 Uhr

Sonderöffnungszeiten auf Anfrage

ANMELDUNG UND KONTAKT

museum@uni-tuebingen.de, 07071 29 77579

ANSPRECHPARTNER: INNEN

Dr. Fabienne Huguenin, Provenienzforschung fabienne.huguenin@uni-tuebingen.de, 07071 29 74127 Dr. Michael La Corte, Kuration und Kommunikation michael.la-corte@uni-tuebingen.de, 07071 29 76439 Bettina Zundel M.A., Museumsmanagement bettina.zundel@uni-tuebingen.de, 07071 29 77384

MEHR INFOS

www.unimuseum.de







MUT zur Herkunft



Workshop zur Provenienzforschung für Jugendliche



Vom Hauptbahnhof kommend führt der Fußweg über die Neckarbrücke links in die Neckargasse und über den Holzmarkt vorbei an der Stiftskirche. Von da aus geht es über die Kirchgasse und Kronenstraße die Burgsteige hoch auf den Schlossberg.

Zusätzlich stehen zwei Behindertenparkplätze direkt auf dem Schlosshof zur Verfügung.

MUSEUMS.GUT.SCHEIN für Schulen aus dem Landkreis Tübingen: Die KSK Tübingen unterstützt den Besuch mit bis zu 75 Euro und mit bis zu 50 Euro für die Reise per ÖPNV.

DAS THEMA

Die Provenienzforschung beschäftigt sich mit der Herkunftsbestimmung von Objekten sowie mit möglichen Unrechtskontexten. Das Thema ist in den vergangenen Jahren in Archiven, Bibliotheken, Museen und öffentlichen Medien immer stärker in den Fokus gerückt. Auch das Museum der Universität Tübingen MUT stellt sich der Herausforderung, die Herkunftskontexte seiner zahlreichen Sammlungen aufzudecken.



Abbildungen

Titelbild: Opferkammer Seschemnefers III. aus Gizeh, späte 5. Dynastie (2504–2347 v. Chr.), MUT | Ägyptische Sammlung | V. Marquardt

Seite 2 (li.): Tübinger Waffenläufer, um 490/485 v. Chr., MUT | Original-sammlung der Klassischen Archäologie | V. Marquardt

Seite 2 (m.): Dokument des 19. Jahrhunderts mit Lupe – vergrößert die Begriffe "Souffrance" und "Justice", MUT | F. Huguenin



DER WORKSHOP

Der Workshop möchte zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Herkunft von Sammlungsobjekten und ihrem Umgang damit in Museen anregen. Er wurde in engerer Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität für Schülerinnen und Schüler entwickelt.

Die Schüler:innen begeben sich interaktiv auf die Spurensuche ausgewählter Objekte, beispielsweise aus dem Alten Ägypten oder aus der Zeit des Hellenismus. Dabei werden verschiedene Aspekte der Herkunftsthematik beleuchtet, wie zweifelhafte Schenkungen oder Grabungen, die politisch instrumentalisiert wurden.

Ziel des Workshops ist es unter anderem, die eigene Urteilsbildung anzuregen und den Blick für den Eurozentrismus zu schulen. Die Schüler:innen stellen sich der wichtigen Frage: "Was hat das mit mir zu tun?", die sie langfristig begleiten und dazu anregen soll, mit einem reflektierten Blick durch den Alltag zu gehen. Durch medienpädagogische Elemente wird Wissen rund um das Thema Provenienzforschung partizipativ vermittelt. Der Workshop soll Raum für Ideen und Gedanken hinsichtlich der musealen Zukunft in global verstrickten Gesellschaften schaffen. Es wird dazu angeregt, die Perspektive des globalen Südens einzunehmen und die Bedeutung von Transparenz und Kooperation zu erkennen.

DIE LERNINHALTE

Der Workshop knüpft an Inhalte aus den Lehrplänen der Klassenstufen 7 bis 12 an: Es werden gesellschaftsrelevante Problematiken im historischen Kontext behandelt und zugleich europäisches Machtstreben, Imperialismus, Kolonialismus sowie postkoloniale Auswirkungen angesprochen. Zudem gibt es Arbeitsmaterialien zur Vorbereitung, die einen ersten Einstieg in die Thematik bieten.

DAS TEAM

Der Workshop wurde von 2020 bis 2021 im Rahmen des zweisemestrigen Praxisseminars "Vermittlungsformate mit MUT | Museumsdidaktik im Museum Alte Kulturen" von Studierenden konzipiert. Die Studierenden kommen aus der Kunstgeschichte, der Erziehungswissenschaft, den Archäologien und der Empirischen Kulturwissenschaft der Universität Tübingen. Das Seminar wurde im Tübinger Masterprofil "Museum & Sammlungen MuSa" sowie im Career Service angeboten, beides Profile mit transdisziplinären Ansätzen.

Die Studierenden, die bereits Erfahrungen in der Bildungsarbeit gesammelt haben, werden den Workshop in Kooperation mit dem museumspädagogischen Personal des MUT | Alte Kulturen durchführen. Die Inhalte wurden gemeinsam mit den Fachwissenschaftler:innen der Universität ausgearbeitet. Auch die hier abgebildeten Exponate, die altägyptische Grablege des Seschemnefers III. aus Gizeh und der Tübinger Waffenläufer, werden im Workshop thematisiert.